

**MAGERSUCHT:**

*Hunger als Streik und Mittel der Selbstbefreiung vom Zwang der Familie. Gründe, Auswirkungen, Behandlung.*

Hilde Bruch, Der Goldene Käfig. Das Rätsel der Magersucht. Aus dem Amerikanischen von Willi Köhler. Vorwort von Helm Stierlin. 176 S. Brosch. DM 24,-

**MÄNNER:**

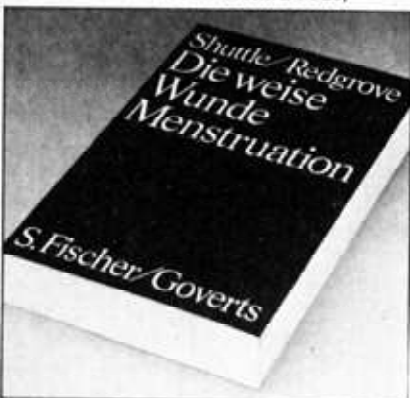
*Die Diskussion der Feminismus-Bewegung muß auch auf Männer ausgedehnt werden.*

Helga Dierichs/Margarete Mitscherlich, Männer. Zehn exemplarische Geschichten. 300 S. Brosch. DM 24,-

**MENSTRUATION:**

*Das letzte noch manifeste Tabu wird ad absurdum geführt.*

Penelope Shuttle/Peter Redgrove, Die weise Wunde Menstruation. Aus dem Englischen von Helma Schleif. Mitarbeit: Eva Bornemann. 336 S. Brosch. DM 28,-



In Ihrer Buchhandlung  
S. Fischer/Goverts

## Schallplattenbesprechung

# “Rückwärts

## Erste LP von Lysistrara

Die Berliner Frauenrockband LYSISTRARA ist seit 1977 vielen Frauen bekannt, die große Frauenfeten mögen. Ich habe sie zum erstenmal auf der Sommeruni 1977 gehört, habe fast den ganzen Abend fasziniert in der Nähe der Bühne herumgestanden, zugehört und zugeguckt und gedacht: "Sowas Ähnliches möchte ich auch machen". Mittlerweile tue ich das. Deswegen war ich besonders gespannt auf Lysistraras Langspielplatte, eine Dokumentation der besten bisherigen Stücke, die die Gruppe sich seit drei Jahren, – z.T. ohne allzu viel musikalische Voraussetzungen und ganz ohne Rockmusikerfahrungen, – erarbeitet hat.

Wer auf den Fetten von Lysistraras Musik und Texten begeistert war, wird merken, daß die live-Ausstrahlung der Gruppe sich schwer herrüberretten läßt, in eine im Studio gespielte, auf Platte gepreßte, zu Hause allein gehörte Musik, ohne das euphorisierende Umfeld der tanzenden, zuhörenden und redenden Frauenmengen und ohne deren Rückmeldung. Auch reagieren die Ohren zu Hause viel cooler und kritischer, wenn unsere Hörgewohnheiten die neue Platte automatisch neben die viele andere perfekte Männer-Profit-Studio-Rock-Musik einreihen.

Wer Lysistraras Platte hört, sollte sie nicht als Geräuschkulisse, als Hintergrundsound laufen lassen – das trägt sie nicht – sondern laut drehen und zuhören. Lysistrara spiegelt einen anderen Stand der Frauenbewegung als ihre Vorgängerinnen, die Flying Lesbians, die Aufbruchstimmung von damals ist vorbei, der breite agitatorische Anspruch, die Angriffs-, Verteidigungs- und Provokationslust gemildert. Die Frauen formulieren größtenteils ihre eigene Situation, wütend, solidarisch, sehnsüchtig, nicht lamentierend, selten witzig: Wütend ("Ich kann sie nicht mehr hören, diese klugen Sprüche..., sie sind ein Dreck!"); solidarisch ("werft keine Steine auf sie oder sie oder sie, und laßt sie nicht alleine..."); sehnsüchtig ("manche sind schon fort, um jetzt

den Traum zu leben mit Frauen..."). Die Tendenz zur "neuen Innerlichkeit" und zur Suche nach Identität zeigt sich in dem immer wiederkehrenden "Ich", eine stärkere Verletzbarkeit, die Ablehnung von Härte und bloßer Abwehr (... "ich will nicht mehr hart sein müssen, gezwungen sein zum Haß, will meine Kraft entfalten nicht nur für den Abwehrkampf. . ."). Darin liegt tendenziell auch eine Verführbarkeit zu eskapistischen Idylle-Vorstellungen, die aber sofort wieder in Frage gestellt werden (... "schon tauchen Zweifel auf,...auf's Inselglück zu hoffen, ist vielleicht nur Illusion") oder zu etwas kindlichen Befreiungsträumen (Rückwärts über'n Rhein), absichtlich quatschigen Reimereien, mal nicht heavy und problemdurchtränkt wie gewohnt. Andere Songs sind – im gewohnten Sinne – politischer, z.B. das Anti-Atomstück 'Herbst 77' oder der Blues von der bezahlten und unbezahlten Prostitution von Frauen (... "für sie ohne Lust, ohne Lust, ohne Lust"). Dieser Blues ist einfach und sehr eindringlich; Effekte werden nicht überstrapaziert, sie kommen an den richtigen Stellen.

### Ein melodischer Rock, der meistens gute Laune macht

In anderen Stücken ist der sound manchmal zu vollgepackt und überladen und wird das Klangbild stereotyp; das passiert vor allem beim Suffragetten-Song, der nach mehrmaligem Hören keine neuen Reize mehr bietet, hölzern wird und an seiner eigenen Kompaktheit erstarrt. Meist aber bleiben die Arrangements klar, sind die Beziehungen zwischen den Instrumenten durchsichtig, und freut man sich auf die oft sehr schönen Soli der Melodieinstrumente (Flöte/Saxophon, Sologitarre, Orgel/Klavier).. Leider ist bei der Abmischung die Rhythmusgitarre zu sehr in den Hintergrund geraten. Die Singstimmen sind alle drei unpräzise, sie bekommen keine musikalischen Starrollen – zum Glück nicht – sondern sind wie die Instrumente in den Gesamtsound inte-

# übern Rhein“

griert. Die Stücke enthalten viele musikalische Identifikationsmuster. Die wiederkehrenden Motive sind eingängig, konkret, aber nicht banal; manchmal entwickeln sie sich zu Ohrwürmern und schon 10-Jährige singen lauthals mit: ein melodischer Rock, der meistens gute Laune macht.

Frauen, die Rockmusik machen wollen, müssen großenteils ihr Instrument völlig neu lernen: Der Umgang mit Schlagzeug und Baß gehört nicht ins Repertoire der Mädchenerziehung; die Rhythmusgruppe ist aber die Basis aller übrigen Instrumente. Wer auf dem Klavier Bach oder Wiener Walzer spielen kann, stümpert erstmal mit jedem Rock-Rhythmus herum und bringt noch lange keine gute Improvisation zustande. Wer auf der akustischen Gitarre Lieder begleiten kann, kriegt auf der E-Gitarre noch lange keinen Rhythmus hin, der

steht, und kein Solo, das fetzt. Also – Neulernen, Umlernen oder Verlernen. Und wenn dann Hemmschwellen abgebaut sind und die Improvisationen differenzierter, eigenständiger, durchsichtiger und kommunikativer werden, dann kommt die Schwierigkeit, aus ihnen konkrete und wiederholbare Strukturen herauszuarbeiten, Stücke zu machen. Feeling und Spielfreude reichen dazu nicht aus. Die Ansprüche an die Instrumentalbeherrschung wachsen – damit auch die Ansprüche aneinander und die Abhängigkeit voneinander.

Lysistrara hat diese typischen Schwierigkeiten, – die unterschiedlichen technisch-handwerklichen Fähigkeiten, musikalische Stilrichtungen, Qualitätsansprüche, Unzufriedenheitsschwellen, Empfindlichkeiten gegenüber männlichen Klangmustern, das unterschiedliche Lerntempo und Übungsverhalten etc. – durch eine intensive und solidarische Kommunikation in der Gruppe geschafft: Nächtelanges Durchspielen und Variieren musikalischer Ideen, angstfreies Ausprobieren, Aufeinanderhören, sich Abwechseln, Einzelinstrumente herausarbeiten, stundenlanges Diskutieren über Textvorschläge, – ohne daß Konkurrenz die Arbeit und den Spaß daran zerstört haben. Ich finde, das ist sehr viel.

Lysistraras Cover ist ein eigener Beitrag zur Platte, es soll nicht ihren Inhalt repräsentieren. Dieses Cover ist ein Antiklischee zum sanften, hübschen, leicht verblödeten Mädchen. Lysistraras Bild des bösen und flammend-aggressiven Nicht-Mädchens mit geballten Fäusten und Doppelaxt, das seine Puppe zerrupft hat und einen frech und unverschämt anguckt, finde ich sehr witzig. Es verletzt allerdings offenbar den Geschmack vieler zartfühlender Frauen.

Die Platte ist erhältlich in allen Frauenbuchläden oder direkt zu bestellen beim Frauenbuchvertrieb GmbH, Mehringdamm 32-34, 1000 Berlin 61, Preis: 19,- DM.

Christina Thürmer-Rohr

Foto: Lysistrara



12mal jährlich  
medienübergreifend  
Information  
Analyse Kritik

**medium**

Zeitschrift für Kultur, Fernsehen, Film, Presse 3,50 DM D 70422  
 Rundfunk-Reform durch Mittelstimme? Eine Diskussion  
 Sjöbergers Hitler-Film Regionalisierung und so weiter  
 8-mm-Film: Zur Situation  
 Wahrheit der „Apokalypse“

**Arbeiter vorm Fernsehen: angeregte Apathie.**



Einzelheft 3,50 DM  
 Jahresabonnement 42,- DM,  
 Schüler- und Studenten-  
 abonnement 29,40 DM  
 (alle Preise incl. MWSt. und Porto)

gratis  
für jedes neue  
medium-Abo:

**Asylum**  
 Ein Bilderbuch von der  
 Sehnsucht nach  
 Kommunikation.

21 x 24 cm 160 S.  
 mit 140 Zeichnungen  
 gedruckt in 1000 Exemplaren

Für Liebhaber auch für 20,- DM;  
 nummerierte Sonderausgabe  
 mit handkolorierter und signierter  
 Originalgrafik 50,- DM

Gemeinschaftswerk der  
 Evangelischen Publizistik  
 Friedrichstr. 2-6, 6000 Frankfurt/M.